



Communität
Kloster Wülfighausen

FREUNDESBRIEF 2020/2021



Jemand muss zuhause sein, Herr,
wenn du kommst.
Jemand muss dich erwarten,
unten am Fluss
vor der Stadt.

Jemand muss nach dir Ausschau
halten,
Tag und Nacht.
Wer weiß denn, wann du kommst?..
Herr, durch meine Zellentüre
kommst du in die Welt
und durch mein Herz
zum Menschen.
Was glaubst du, täten wir sonst?

Wir bleiben, weil wir glauben.
Zu glauben und zu bleiben
sind wir da, draußen,
am Rand der Stadt...

Und jemand muss dich aushalten,
dich ertragen,
ohne davonzulaufen.
Deine Abwesenheit aushalten,
ohne an deinem Kommen
zu zweifeln.
Dein Schweigen aushalten
und singen...
Das muss immer jemand tun
mit allen andern
und für sie.

Und jemand muss singen, Herr,
wenn du kommst!
Das ist unser Dienst:
Dich kommen sehen und singen...

Silja Walter:
Auszüge aus dem „Gebet des Klosters am Rand der Stadt“

Liebe Freund*innen der Community Kloster Wülfinghausen!

... Jemand muss singen,
wenn du kommst,
das ist unser Dienst...

Wir haben nicht aufgehört zu singen. Was für ein Privileg in Corona-
Zeiten!



Wir haben die **Zeit des Lockdown als Kairos** angenommen. Als eine Zeit, die uns Gelegenheit gibt zum Innehalten, zum Nachdenken und zur inneren Konzentration. Unser klösterlicher Rhythmus von ora et labora hat uns getragen.

Wir haben experimentiert und Neues ausprobiert in unseren Stunden-
gebeten. In innerer Verbundenheit mit vielen, die eigentlich bei uns
sein wollten, haben wir die Karwoche gefeiert - und voller Freude die
Osternacht von A bis Z mit allen Lesungen und Gesängen! Wir vier
fühlten uns gar nicht allein, sondern sehr verbunden!

Wir konnten viel im Garten arbeiten und so eine vakante halbe Gar-
tenstelle überbrücken.

Die kursfreie Zeit hat uns als Community überraschend einen kreativen Freiraum eröffnet. Wir haben ein neues Kursformat "Projekt. Meine Zukunft" (siehe Homepage) entwickelt.

Ein neuer Liederordner ist entstanden, und die Arbeit an unserer Ordensregel ist weiter fortgeschritten. Wir konnten an Konferenzen, Kursen, Fortbildungen und Synoden per Video teilnehmen und haben natürlich viel Zeit mit geistlicher Begleitung per Telefon oder per Skype verbracht.



Sr. Reinhilds Arbeitsplatz während der digitalen EKD-Synode

Anfang des Jahres waren wir mit unserer **Communitäts-Klausur** bei unseren befreundeten Benediktinerinnen im Kloster Marienrode zu Gast. Für uns ein inspirierender Ort!

Sr. Christiane Marei konnte im Februar ihre 2-jährige Ausbildung zur **Exerzitien-Begleitung** abschließen, mit großem Gewinn! Zu Lichtmess gab es - wie jedes Jahr - eine Begegnung unserer **Assoziierten** mit der Community, um uns wieder für ein Jahr für den gemeinsamen Weg und Auftrag im Kloster zu verbinden.

Die **Meditations-Ausbildung** von Sr. Heike trägt schöne Früchte. Regelmäßig finden an Mittwochabenden Meditations-Angebote statt, die sie in verschiedenen Formen anbietet. Am Anfang des Jahres im Sitzen – in Coronazeiten mehr im Unterwegssein. Viele aus der näheren Umgebung freuen sich über das niederschwellige Angebot, um zur Ruhe zu kommen.

Kurz vor dem Lockdown kamen 22 **Stipendiat*innen des deutschen Nationalkomitees** des Lutherischen Weltbundes und von „Brot für die Welt“ zu uns. Vom 6. - 10. März 2020 zum Thema „Klosterleben in



Deutschland“. Die Studierenden kamen aus Pakistan, Japan, Indien, Russland, Rumänien, Libanon, Indonesien, Syrien und Paraguay. Die meisten waren orthodoxe oder evangelische Theologiestudierende. Begleitet wurden sie vom dem rumänischen Stipendiaten-Referenten Pfarrer Dionisie Arion und seiner Mitarbeiterin Katalina von Zsory. Einleitend referierte Dr. Lüttich über die Entstehung und die Aufgaben der Klosterkammer Hannover. Der erste Tag war dann geprägt von der Begegnung mit der orthodoxen Tradition: Bischof Anba Damian in Höxter bereitete uns einen warmherzigen Empfang. Er gab uns einen Einblick in die Geschichte und Tradition der



Bischof Anba Damian

koptischen Kirche. Gebet und ein köstliches Mittagessen mit ägyptischen Rezepten beendete die Begegnung. Am Nachmittag besuchten wir die deutschen orthodoxen Mönche im Kloster Buchhagen bei Bodenwerder und nahmen am zweistündigen Abendgebet teil. Der Sonntag war der Begegnung mit unserer Community gewidmet mit einem evangelischen Gottesdienst und vielen anregenden Gesprächen. Wir staunten, dass einige orthodoxe Studierende nach ihrem orthodoxen Studium noch evangelische Theologie studieren zur Vertiefung und in Deutschland promovieren. Die Studierenden waren überrascht zu erleben, dass es auch Ordensleben in der evangelischen Kirche gibt.

Den Abschluss bildete eine Exkursion nach Hildesheim mit Dom und Michaeliskirche und einer Begegnung mit der katholischen Ordenstradition im Benediktinerinnen-Kloster Marienrode.

Teilnehmer*innen schrieben rückblickend, dass sie bei uns Ostern erlebt hätten - mitten in der Fastenzeit.

Im Februar konnten wir **20 Ordensleute**, Noviz*innen und Noviziats-Begleiter*innen aus Deutschland und Österreich, zu einem dreitägigen Fortbildungsseminar beherbergen zum Thema: Biografie-Arbeit. Wir alle gehören zum „Würzburger Noviziatskreis“. Eine schöpferische Weg- und Lerngemeinschaft, die sich viermal im Jahr trifft.





Nach dem Lockdown konnten wir ab August **Exerzitien** und **vier Kloster-auf-Zeit-Kurse** halten. Bei schönem Wetter vor allem in der frischen Luft! Unsere neue Feuerstelle im Südpark bildete einen warmen und lebendigen Mittelpunkt für die Gruppengespräche.



Die Stundengebete feierten wir im Innenhof oder in der geräumigen Klosterkirche. Im Garten gab es jede Menge zu tun: die Kursteilnehmer*innen ernteten mit Begeisterung Äpfel, Birnen und Quitten mit Sr. Heike. Fünf Autoladungen voller Obst landeten in der Mosterei und der Saft wurde anschließend von den Ernterinnen gleich verkostet und hochbefriedigt in 5 Liter-Kanistern in die Regale einsortiert.

Spiritualität online?

„Ich hätte es mir vorher nicht vorstellen können...“, meinte eine Kurs-
teilnehmerin im Rückblick. Wir im Leitungsteam auch nicht! Christliche
Spiritualität digital am Bildschirm vermitteln? Unvorstellbar! Aber - es
geht!

Corona-bedingt mussten wir die Spiritualitäts-Woche für die Vikar-
*innen absagen. Gemeinsam mit dem Leitungsteam im Kloster Burs-
felde, Dr. Silke Harms und Klaus-Gerhard Reichenheim haben wir,
Sr. Christiane Marei und Dr. Peter Haigis alternativ ein Konzept für
eine digitale Kurswoche entwickelt: Kurze Impulse in der täglichen
gemeinsamen Videokonferenz; am Bildschirm angeleitete geistliche
Übungen, bei denen die Teilnehmer*innen ihren eigenen Bildschirm
ausschalten konnten; Anregungen für Gebetszeiten zu Hause mit der
Möglichkeit, es gleich im Alltag im gewohnten Umfeld ausprobieren zu
können; Breakout-Rooms, um in Kleingruppen über die persönlichen
Erfahrungen ins Gespräch zu kommen – wir haben zusammen mit den
Vikar*innen experimentiert, uns gemeinsam auch an den Grenzen der
digitalen Kommunikation gerieben. Die Chance für die Teilnehmer-
*innen: Gleich ausprobieren zu können, wie sich die Impulse im jeweils
eigenen Alltag integrieren lassen, ohne den „Schutzraum Kloster“. Wie
kann ich Spiritualität mit meinem Alltag verknüpfen? Wieviel Spirituali-
tät brauche ich für mich? Wie wichtig ist das für meinen Beruf als
Pastor*in? Auch das ein Experimentieren.

Ganz anders als geplant war diese Woche – ein gelungenes Abenteuer!
2021 dann hoffentlich wieder in der direkten Begegnung mit den
Vikar*innen!

9 Kurse und 3 Gastgruppen konnten wir 2020 trotz des Lockdowns
begleiten. Mit Einzelgästen und Kloster-auf-Zeit hatten wir insgesamt
856 Übernachtungen.

Im Sommer hatten wir wieder viel Leben unter unserem Dach:

24 Fledermaus-Weibchen und 15 Jungtiere.

Im Bereich des **nachhaltigen Wirtschaftens** haben wir 2020 weitere Schritte unternommen. Wir nahmen an Fortbildungen und Schulungen teil und waren mit Bestandsaufnahmen beschäftigt. Fragebögen von Lieferanten und Mitarbeitenden, Strom- und Heizungskosten wurden ausgewertet. Die Expertise von Frau Potyka-Hartmann in der Leitung dieses Projekts ist für unser Umwelt-Team, zu dem unser Küchenmeister Herr Ottleben und Sr. Heike gehören, Gold wert und unverzichtbar. Wir hoffen, 2021 das Zertifikat „Grüner Hahn“ in Empfang nehmen zu können. Wir sind sehr dankbar für unser gutes Mitarbeiter*innen-Team im Kloster, zu dem ab Oktober 2020 Frau Schaper gestoßen ist. Wir sind glücklich über diese Verstärkung! Auch viele Ehrenamtliche haben uns wieder unterstützt mit insgesamt ca. 540 Stunden.



Sträuße binden mit
Frau Potyka-Hartmann



Im Garten halfen auch
unsere Nachbarn mit

Ein Höhepunkt dieses Jahres war der **Einführungs-Gottesdienst von PD Pastor Dr. Peter Haigis** als Theologischer Referent im Kloster Wülfinghausen. Im September konnte Vizepräsident Arend de Vries im Innenhof die Einführung vornehmen – seine letzte Amtshandlung im Kloster Wülfinghausen, da er mit dem 30.11.2020 in den Ruhestand verabschiedet wurde.



Ein besonderes Geschenk war es, dass Bruder Bodo von den Christus-träger - Brüdern mitfeiern konnte und als Fotograf besondere Momente einfing. Ein Vermächtnis für uns, da er einige Wochen später überraschend gestorben ist.

Ein kleiner Auszug aus der Ansprache von Arend de Vries:

„Das mag ein Wechsel sein:

- von Württemberg in das ferne Norddeutschland
- von Kernen im Remstal nach Wülfinghausen am Deister
- aus der universitären weiten Welt in Heidelberg, Ludwigsburg, Mannheim, Schwäbisch-Gmünd und Leuven hinter Klostermauern



Das mag ein Wechsel sein... Aber Sie haben es so gewollt. Und wir sind dankbar, dass Sie sich auf die Stelle ... beworben haben und wir Sie dann nach einem Vorstellungsgespräch per Videokonferenz gerne für diese Stelle ausgesucht haben.

Sie sind in Wülfighausen kein Fremder und Wülfighausen ist für Sie nicht fremd. Sie haben hier das erlebt und erfahren, wofür Sie nun selber verantwortlich sein sollen: für Menschen, die das Kloster besuchen ... ein Ort der Orientierung, der spirituellen Auszeit und Rekreation zu sein, ein geistlicher Begleiter zu sein und jeweils für ein Stück Weg ein Weggefährte zu sein. Das brauchen Menschen, die ehrenamtlich oder beruflich im Dienst unserer Kirche sind, dringender denn je. Und darum haben wir als Landeskirche ein hohes Interesse, dass die seit langem gute Kooperation mit der Community und dem Kloster Wülfighausen hier fortgesetzt wird. Das ist für uns auch Grund und Anlass, dass wir hier eine ganze Pfarrstelle errichtet haben, die Sie sich nun mit Schwester Christiane teilen.

Sie bringen eine Menge mit: Erfahrungen in der Fortbildung für Pastoren und Pastoren - für Religionslehrkräfte und Mitarbeitende in Diakonie und Beratung gehören zu Ihren bisherigen Aufgabenfeldern. Sie bringen eine vielseitige theologische Kompetenz durch Ihre Lehrtätigkeiten an den eingangs erwähnten Hochschulen mit, Sie waren mit

Pilgergruppen unterwegs und sind Bibliodrama-Leiter und manches mehr...

Wir übertragen Ihnen als Pastor der Landeskirche den Auftrag, als Theologischer Referent im Geistlichen Zentrum Kloster Wülfinghausen mitzuarbeiten. Wir führen Sie ein in diesen Dienst und segnen Sie dafür. Aus den Herrnhuther Losungen möchte ich Ihnen den Lehrtext für den heutigen Tag mit auf diesen Weg geben, dass Sie ihn gemeinsam leben, mit den anderen hier in der Community und im Kloster, den Schwestern und Brüdern im Kirchenkreis und in der Landeskirche: „Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehr und ermahnt einander in aller Weisheit.“

Peter Haigis und seine Ehefrau Christina stellen sich vor:

„Nein, das hätten wir nicht gedacht: dass es uns „Schwabern mit Leib und Seele“ noch einmal in die Gegend um Hannover verschlägt; auch



nicht, dass wir noch einmal im unmittelbaren Umfeld unseres „geliebten“ Klosters Wülfinghausen leben und arbeiten würden. Und schließlich übernimmt man als Pfarrer oder Pastor, wie das hierzulande heißt, auch nicht unbedingt vier oder fünf Jahre vor dem Eintritt in den Ruhestand noch einmal eine neue Stelle. Doch der Reihe nach:

Ich, Peter Haigis, bin Pfarrer der württembergischen Landeskirche.

Zuletzt habe ich 18 Jahre in einer Kirchengemeinde in Stetten im Remstal, einem beschaulichen Weinort nahe Stuttgart, Dienst getan – auf einer halben Pfarrstelle. Die andere Hälfte „gehört“ dem „Deutschen Pfarrerblatt“, einer theologischen Zeitschrift, herausgegeben von unserem Berufsverband, für deren monatliches Erscheinen ich als Chefredakteur zuständig bin. Davor war ich in einer anderen Kirchengemeinde im Stuttgarter „Speckgürtel“ tätig und davor einige Jahre im Landesrundfunkpfarramt für kirchliche Sendungen im öffentlich-rechtlichen Hörfunk- und Fernsehprogramm zuständig. Meine Frau ist seit rund 30 Jahren als Heilpädagogin in einer Schule für geistig behinderte Kinder der Diakonie Stetten tätig und geht mit dem 31.12.2020 in den Ruhestand.

Seit 1995 haben wir Kontakt zum Kloster Wülfighausen und zur dort lebenden Community. Er war damals durch die Christusbruderschaft Selbitz zustande gekommen, deren Tertiärgemeinschaft meine Frau angehört, und wo ja auch die Wurzeln der Arbeit in Wülfighausen liegen. Wir haben es immer als sehr bereichernd und anregend – nicht zuletzt auch für unsere Arbeit – empfunden, Zeiten der Stille und der geistlichen Besinnung in Retraiten und Schweigeexerzitien in Wülfighausen erleben zu können.

Und dann öffnete sich plötzlich eine Tür: eine Anfrage aus Wülfighausen („Wäre das nicht eine berufliche Perspektive für deine letzten Dienstjahre?“), eine Überlegung („Sollen / wollen wir den Ortswechsel wagen?“) und eine klare Überzeugung, die sich in vielen Gesprächen herausbildete: „Ja, das ist unser Weg – von Gott offenbar schon lange vorbereitet.“

Nun nehme ich in Stellenteilung mit meiner Kollegin, Schwester Christiane Marei Steins, die Aufgaben in der Kurs- und Gästearbeit im Kloster Wülfighausen wahr. Am 1.9.2020 habe ich meine Arbeit begonnen, Ende September wurde ich vom Vizepräsidenten der hannoverschen Landeskirche, Arend de Vries, in einem festlichen Gottesdienst im Klosterhof in mein neues Aufgabenfeld eingesetzt. Die coronabeding-

ten Umstände ließen bislang nur wenige Kursangebote zu, doch wir sind zuversichtlich und nutzen die Zwangspause schöpferisch für neue Planungen.

Wir freuen uns auf neue Herausforderungen, Begegnungen und Erfahrungen. Im Frühjahr 2021 werden wir voraussichtlich in der Nähe von Wülfighausen eine neue Bleibe beziehen können. Unsere vier Kinder sind bereits erwachsen und haben selbst Familien, verstreut zwischen Leipzig, Mannheim und Tübingen. Sie begleiten unseren Weg mit Aufmerksamkeit und Liebe.“



Die **Klosterkammer Hannover** wollte seit längerem **neue Strukturen im Kloster** installieren. Dem Präsidenten war es ein Anliegen, die Community von der wirtschaftlichen Verantwortung zu entlasten. Die Community sollte den Rücken für die inhaltliche Arbeit im Kloster frei bekommen.

In einem neuen Vertrag zwischen der Klosterkammer, der Communität und dem Verein Kloster Wülfinghausen wurde im Juni 2020 Folgendes vereinbart:

Der Allgemeine Hannoverische Klosterfonds trägt die Verantwortung für den wirtschaftlichen Betrieb des Klosters und der Gästearbeit der Communität. Der bisherige Trägerverein Kloster Wülfinghausen e.V. wird zu einem Förderverein umgewandelt. Die Communität ist allein verantwortlich für das klösterliche Leben und die inhaltliche Arbeit im Kloster.

Diese neue Aufteilung muss sich jetzt noch einspielen...

Der neue Vertrag wurde im Garten unter der Pyramideneiche bei Harfenmusik unterzeichnet.

In diesen Tagen wird eine gelungene Umstrukturierung der Gartenanlagen abgeschlossen. Wir danken Frau Hoheisel von der Klosterkammer und Herrn von Hoeren für die gute Zusammenarbeit.



Wir danken Ihnen allen, dass Sie uns in diesem schwierigen Jahr unterstützt und begleitet haben. Wir wünschen Ihnen von Herzen noch lichterfüllte Adventstage und ein gesegnetes Christfest und ein behütetes und gesundes Jahr 2021!

Ihre Communityt Kloster Wülfinghausen

Sr. Reinhild, Sr. Adelheid, Sr. Christiane Marei, Sr. Heike

mit Pastor Dr. Peter Haigis



Zu Ihrer Information:

Jeden Sonntag um 18 Uhr feiern wir ein öffentliches **Abendgebet** in der Klosterkirche. (Ausnahme: Kurszeiten!)

An Weihnachten laden wir zu einer **Open-Air-Christvesper um 16 Uhr, um 17 Uhr und um 18 Uhr** ein. Eine Anmeldung ist dringend erforderlich! (Siehe Homepage)



Communität Kloster Wülfinghausen
31832 Springe
Tel. 0 50 44 / 88 16 0 Fax 0 50 44 / 88 16 79
e-mail: info@kloster-wuelfinghausen.de
www.kloster-wuelfinghausen.de

Bankverbindung:
Communität Kloster Wülfinghausen e.V.
Sparkasse Hannover - BLZ 250 501 80 - Kto. 910 173 460
IBAN DE35 2505 0180 0910 1734 60 - BIC SPKHDE2HXXX

PROJEKT. MEINE ZUKUNFT WÖLFINGHAUSER JAHRESKURS 1.0

Für Frauen und Männer
zwischen 20 und 40 Jahren

Wir danken der Heinrich Dammann
Stiftung, der Elisabeth Birkhofen-
Stiftung und unserer Landeskirche für
die finanzielle Förderung unseres
neuen Jahreskurses .

Auch die Evangelische Erwachsenen-
bildung EEB fördert unsere Arbeit.

Wir danken der Klosterkammer und
der Landeskirche für alle Unterstüt-
zung unserer Arbeit.



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS 



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN

ELISABETH BIRKHOFEN  STIFTUNG



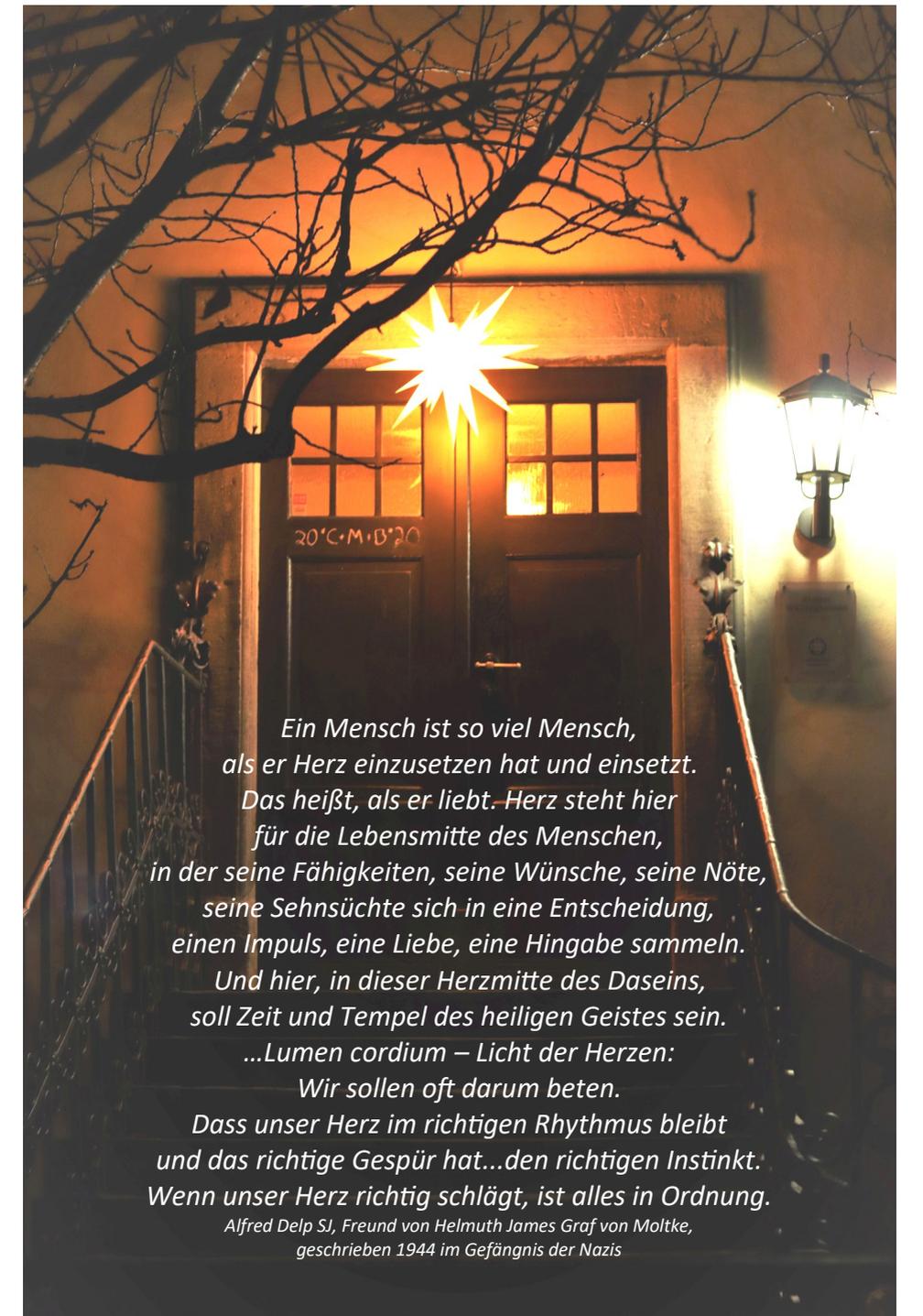
Klosterkammer Hannover

Simone Hempelmann hat wie jedes Jahr mit Phantasie und Geduld das
Layout des Freundesbriefes gestaltet! Danke!!

PS: E-Mail-Versand:

Wer gerne im Sinne der Nachhaltigkeit auf die E-Mail-Version unseres
Freundesbriefes wechseln möchte, teile uns bitte die E-Mailadresse für
den nächsten Versand mit!





*Ein Mensch ist so viel Mensch,
als er Herz einzusetzen hat und einsetzt.
Das heißt, als er liebt. Herz steht hier
für die Lebensmitte des Menschen,
in der seine Fähigkeiten, seine Wünsche, seine Nöte,
seine Sehnsüchte sich in eine Entscheidung,
einen Impuls, eine Liebe, eine Hingabe sammeln.
Und hier, in dieser Herzmitte des Daseins,
soll Zeit und Tempel des heiligen Geistes sein.
...Lumen cordium – Licht der Herzen:
Wir sollen oft darum beten.
Dass unser Herz im richtigen Rhythmus bleibt
und das richtige Gespür hat...den richtigen Instinkt.
Wenn unser Herz richtig schlägt, ist alles in Ordnung.*

*Alfred Delp SJ, Freund von Helmuth James Graf von Moltke,
geschrieben 1944 im Gefängnis der Nazis*